

Klubnachrichten



Eisenbahner Sportclub Basel



Ausgabe Februar 2015



Sitzgruppe

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre
alte Garnitur beim Kauf
einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Klubnachrichten ESC Basel

Februar 2015



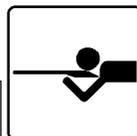
Eisenbahner Sport Club
 Postfach 2808, 4002 Basel
 Internet-Adresse: www.escbasel.info

55. Jahrgang, Heft 184
 erscheint dreimal jährlich
 PC-Konto: 40-14816-8



Inhaltsverzeichnis:

		Seite:
Verein	Einladung GV 2015	4-5
	Bericht Präsidentin	6
Jahresberichte	Präsidentin	7-8
	Sektion Fitness	8-11
	Sektion Fussball	11-14
	Sektion Handball	14-15
	Sektion LA/OL	16
	Sektion Rad und Bike	17-19
	Sektion Schach	19
	Sektion Schiessen	20
	Sektion Ski- und Bergsport	20-21
Verein	100 Jahre Fritz Miesch	22
	Besichtigung Rega	23-24
	DV SVSE 2014	25-26
Ski- und Bergsport	Diverse Wanderberichte	27-33
Schach	SVSE	34
Rad und Bike	Hauptpl's Worte	35-37
LA/OL	Ekiden Marathon	38
Verein	Wir gratulieren	40-41
	Mutationen	42
	Adressliste Vereinsleitung	43



Impressum

Redaktion: Jasmin Bader
 Druck: Copy-Shop Bader, Pratteln
 Auflage: 400 Exemplare

**Redaktionsschluss der
 nächsten Ausgabe:**

15.05.2015

Adresse der Präsidentin:

Brigitte Meyer
 Mayenfeslerstrasse 21C
 4133 Pratteln
 Telefon: 061 821 33 49
 E-Mail: meyermeyer@bluewin.ch



Einladung zur 82. Generalversammlung
Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel
Freitag, 27. März 2015, 20.00 Uhr

Liebe Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder

Wir laden euch herzlich zur 82. Generalversammlung ein. Speziell zu erwähnen ist in diesem Jahr das Traktandum 10, zu dem die Vereinsleitung notwendige und sinnvolle Statutenänderungen erarbeitet hat. Wir hoffen, viele ESC-lerinnen und ESC-ler begrüßen zu können.

Mit sportlichen Grüßen
ESC Basel, Vereinsleitung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/-innen und zweier Protokollprüfer/-innen
3. Protokoll der Generalversammlung vom 04. April 2014
4. Mutationen
5. Mitteilungen
6. Jahresberichte
der Präsidentin
des Spv Fitness
des Spv Fussball
des Spv Leichtathletik/OL
des Spv Rad
des Spv Schach
Schiessen (vertreten durch den Ressortleiter Sportbetrieb)
des Spv Ski-/Bergsport
des Spv Handball
7. a) Jahresrechnung 2014
b) Bericht der Revisoren



8. a) Festsetzung der Mitgliederbeiträge
b) Budget 2015
9. Antrag der Sektion Radfahren:
Beitrag an Radtrikots aus dem Dressfonds

Apéro-Pause

10. Antrag der Vereinsleitung: Statutenänderungen
(Detaillierte Informationen liegen an der GV auf.)
11. Demissionen
12. Wahlen
eines Spv Schiessen
eines Spv Tischtennis
einer Ersatzrevisorin/eines Ersatzrevisors
13. Ehrungen
14. Stiftungsrat
15. Verschiedenes



Liebe ESClerInnen

Das Jahr beginnt wie üblich damit, sich Gedanken über die kommenden (regelmässigen) Anlässe zu machen. Wo kann ich mitmachen/mithelfen, was muss/sollte ich selber erledigen? Schon ist man wieder mitten drin.

Bald ist wieder Waldlauf und Jacques braucht nicht nur viele LäuferInnen, sondern auch eine stattliche Zahl an Helfern – also im Terminkalender eintragen und sich diesen Samstag, 14. März 2015 freihalten. Dann ist als nächstes die Generalversammlung dran. Die Einladung zu entwerfen ist nicht sooo schwierig; sie sieht jedes Jahr ähnlich aus. Aber dazu ist zur Vorbereitung der GV noch eine Sitzung notwendig; d.h. schon wieder ist ein Abend verplant. Vorher macht Willy seine Arbeit mit den vielen Zahlen und richtet uns diese in einer lesbaren Form her. An der GV möchten wir ja alle hören und sehen, wie's dem Verein finanziell geht. Das Zusammentragen von Wichtigem und Informativem aus dem vergangenen Jahr, von besonderen Sportresultaten usw. nimmt auch einige Zeit in Anspruch. Aber da freue ich mich dann bereits, viele von euch bei der GV am 27. März 2015 begrüssen zu können. Man muss ja nicht immer alles erst im letzten Moment erledigen und bis dann ist es noch eine Weile...

Als nächstes können wir uns alle Gedanken machen, was für uns in den ersten Monaten des begonnenen Jahres noch im Bereich des Möglichen wäre (meine sehr subjektiven Überlegungen dazu in Klammern): Meisterschaften Druckluftwaffen der Schützen? Schachturnier? (Ich kann leider weder Schiessen noch Schach spielen.) Fussball und/oder Handball? (Bei uns im ESC Männersport - vielleicht mal als Zuschauerin.) Mittwochtrainings mit den Rennvelofahrern/-fahrerinnen oder BikerInnen? (Ich fahr' ja gerne Velo. Aber die sind so schnell, die brauchen keinen Klotz am Bein.) Radtouren? (Einer meiner Favoriten; da gibt's bestimmt die eine oder andere Sonntagstour zum Mitfahren!) Wandern und bummeln mit den Ski-/Bergsportlern? (Schade, dass ich unter der Woche immer arbeite. So verpasse ich die meisten Anlässe.) Leichtathletik/Laufsport? (Wie schon zum Waldlauf erwähnt; ich tauge höchstens als Helferin oder Zuschauerin.) Turnen am Donnerstagabend mit den Gesundheits-/Fitnesssturnern? (Ganz mein Sport! Da bin ich regelmässig dabei und bleibe fit und beweglich.)

Daraus kann sich bestimmt jede/r etwas aussuchen, sei's aktiv oder passiv.

So – mein Terminkalender ist schon ziemlich gut gefüllt mit abwechslungsreichen Arbeiten und etwas Sport. Aber so macht's Spass; immer etwas Sinnvolles vor und wissen, wozu man am Morgen aufsteht. Kommt doch auch und macht mit!

Eure Präsidentin Brigitte

Jahresbericht Präsidentin



Schon wieder geht es gegen das Jahresende zu und somit ist der nächste Jahresbericht fällig. Was hat uns das vergangene Jahr gebracht? Was hat sich Spezielles ereignet.

Die vielen Anlässe, die von ESC-lern besucht wurden, ob in Einzel- oder Mannschaftssportarten, bestärken uns alle immer wieder darin, das ESC-Schiff weiter auf Kurs zu halten. Gebracht hat dies sowohl den Aktiven wie auch jenen, die das Vereinsleben etwas stiller pflegen, vor allem die gewohnten, aber nach wie vor kostbaren Werte wie das Erreichen eines persönlichen Ziels oder ein gemeinsames Erlebnis. Weiterhin gelingt es dem ESC Basel, Mitglieder zur Teilnahme an verschiedenen Eisenbahner-Meisterschaften, Wettkämpfen und zu Gemeinschaftserlebnissen zu motivieren. Die Auswahl ist gross und meist finden sich auch in Einzelsportarten gleich mehrere, die zusammen mitmachen – man kennt sich ja schliesslich in der „Szene“. Einzelne Ereignisse herauszupicken soll hier nicht eine Selektion nach „gut“ und „noch besser“ sein. Trotzdem zwei Beispiele aus dem reichhaltigen Jahresprogramm: Dem ESC Basel steht es natürlich besonders gut an, wenn Veranstaltungen von „vereinsfremden“ Sportarten übernommen werden; so geschehen mit der Durchführung der Volleyball-Meisterschaft – und dies erst noch sehr erfolgreich. Ein weiteres schönes Beispiel war die eindrückliche Beteiligung an der Sternwanderung, ebenfalls vom SVSE ausgeschrieben. Hier sollen ausdrücklich einmal unsere Sportvertreter und meine Kollegin und die Kollegen aus der Vereinsleitung ganz speziell lobend erwähnt werden. Sie sind das Grundgerüst unserer Aktivitäten, die dem ESC Struktur geben, ihn zusammenhalten und dafür sorgen, dass sowohl die Arbeit im Vorder- wie auch im Hintergrund gemacht wird. Sie organisieren, trommeln die Leute zusammen und sorgen in aller Regel auch noch dafür, dass die Kosten nicht überborden oder sogar Geld in die ESC-Kasse fliesst. Natürlich braucht es dann noch möglichst viele, die mitmachen! Und so schliesse ich in meinen Dank euch alle ein. Jedes Mitglied, jeder Helfer leistet seinen Beitrag zum Vereinsleben, sei es mit erwähnenswerten Resultaten aus dem sportlichen Bereich oder einfach mit dem Dabeisein.

Über Erfolge und andere Geschichten berichten die zuständigen Veranstalter und die Sportvertreter regelmässig in den Klubnachrichten. Auch in Zeiten des (papierlosen) Internets leisten wir uns nach wie vor gerne jährlich drei gedruckte Ausgaben mit den Neuigkeiten und Ereignissen aus allen Sportarten und Bereichen. Dabei denken wir vor allem an unsere zahlreichen nicht mehr ganz jungen, treuen Vereinsmitglieder, denen diese lieb gewordene Gewohnheit noch lange zugesichert werden soll. Solche Fragen gehören übrigens immer mal wieder zu den Themen, welche die Vereins-



leitung beschäftigen. Und mal ehrlich: Ich bin wohl nicht die einzige, die ein persönlich zugestelltes Klubheft eher zur Hand nimmt und liest, als im Computer zu „blättern“ – oder bin ich wirklich so altmodisch? Auf jeden Fall freue ich mich jedes Mal, wenn ich ein fertiges Exemplar in den Händen halte.

Ich hoffe sehr, dass ihr alle ein weiteres Jahr mit vielen schönen Erlebnissen und der für einen Sportklub nötigen Vitalität in Angriff genommen habt.

Eure Präsidentin Brigitte



Jahresbericht Sektion Gesundheitssport

Ein weiteres Sportjahr geht zu Ende und es gilt Bilanz zu ziehen. Da sitze ich nun und walte meines Amtes als Sportvertreter und versuche, mir einen Überblick über unsere sportlichen Betätigungen in der Sektion Gesundheitssport zu verschaffen. Was habe ich euch mitzuteilen? Es liegt im Wesen unserer Sektion, dass keine spektakulären Resultatlisten und Wettkampfberichte anfallen, die es zu kommentieren gilt. Trotzdem, wir waren aktiv, wenn sich dies auch relativ bescheiden auf das regelmässige wöchentliche Zusammenfinden und körperliche Betätigen beschränkte. Also berichte ich wieder einmal über Philosophie, Grundsätze und Ziele unserer Tätigkeiten in der Sektion Gesundheitssport, und hebe auch mal den Mahnfinger!

Wir leben in einer Zeit gezeichnet durch Rastlosigkeit, Hast und hoher Erwartungshaltung. Fast täglich erreichen uns Nachrichten von Fusionen, Umstrukturierungen, Kosten- und Gewinnoptimierung, Deregulierung, Kommerzialisierung, aber auch von Leid. Eine mediale Überreizung unserer Gesellschaft führt aber auch zu Vereinsamung und Oberflächlichkeit. Statt miteinander persönlich zu sprechen wird über elektronische Kanäle wie SMS, MMS,

WhatsApp kommuniziert – immer und zeitlich uneingeschränkt erreichbar. Sind soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter etc. der Ersatz für Stammtisch und Verein? Gleichzeitig prägen Angst vor Rezession, Arbeitslosigkeit und Verlust an Kaufkraft das Leben vieler. Solidarität zählt kaum mehr. Was zählt ist vorwiegend die eigene persönliche Situation, ungeachtet der Folgen für die Mitmenschen. Oft bleiben dabei die wahren Werte des Lebens auf der Strecke. Auswirkungen auf die Freizeitgestaltung und insbesondere auf die Vereinstätigkeit sind naheliegend. Die Bindung zum Sportverein fehlt heute weitgehend. Ehrenamtliche Funktionen in Vereinen und gemeinnützigen Organisationen können kaum mehr besetzt werden.



Viele Menschen haben ein Erholungsverständnis entwickelt, das dem „Lichtschalterprinzip“ entspricht. Nach der Arbeit müssten wir doch eigentlich loslassen und entspannen können, denn die beruflichen Belastungsfaktoren sind jetzt nicht mehr vorhanden. Warum das nicht so einfach ist, beschreibt die moderne Stress- und Erholungsforschung. Die wichtigsten Aspekte sind: Art und Dauer der Belastungsphase strahlen in die Erholungsphase aus. Je länger und stärker die Belastungsphase, umso länger braucht es, bis wir uns davon erholen. Ebenso fühlen wir uns nach einem stressigen Arbeitstag überdreht und angespannt. Das Karussell in unserem Kopf dreht sich einfach weiter. Wir fühlen uns energie- und kraftlos, im Extremfall haben wir dann zu gar nichts mehr Lust – ein Teufelskreis.

Ein regelmässiges Treffen einer Gruppe kann helfen, indem es für Ablenkung und frohe Stunden in schwierigen Zeiten sorgt. Während der Gymnastik oder des Spiels liegt es nicht drin, mit den Gedanken nur an die eigenen Probleme zu denken. Ein anderes Ziel steht hier im Fokus. Dieses gilt es zusammen zu erreichen. Dies ist die Chance der Vereine oder Gruppen mit festen Mitgliedern und Treffen. Sie stellen einen Fixpunkt im Kalender und damit im Leben dar. Nicht nur Leid, auch Freude teilen tut gut!

Wir alle wollen lange leben und dabei möglichst vital bleiben – ein verständlicher Wunsch. Dabei soll aber nicht das Jungbleiben beziehungsweise „Anti-Aging“ im Zentrum stehen. Denn leben heisst auch älter werden und das bringt Chancen und Entfaltungsmöglichkeiten, aber auch Abbau, Verlust und körperliche Einschränkungen mit sich. Im Wissen darum können wir mit regelmässiger Bewegung und Fitness dafür sorgen, dass wir möglichst lange den Hobbys nachgehen und den Alltag selbständig meistern können. Voraussetzung dafür ist eine leistungsfähige Muskulatur und ein gutes Gleichgewicht. Mit gezieltem Training wirken wir dem natürlichen Muskelabbau entgegen respektive verlangsamen den Rückgang. Auch Krafttraining gehört dazu. Im Zentrum des Trainings stehen die Hauptmuskelgruppen: Beine, Gesäss, Bauch, Rücken und Arme. Körpertraining ist wichtig und sinnvoll, selbst wenn wir uns schon mit



körperlichen Einschränkungen wie Rheuma oder Arthrosen herumschlagen. Die Bewegung muss dabei so angepasst werden, dass sie keine Verschlimmerung der Symptome hervorruft. Es gilt auf den Körper zu hören, sich selber zu spüren, Kraftausdauer mit eigenem Körpergewicht oder wenig Zusatzgewicht durchzuführen, bis zu 20 Wiederholungen.

Kraft allein reicht jedoch nicht, um so lange wie möglich gut auf den Beinen und unterwegs zu sein. Um Stürze zu verhindern muss die vorhandene Kraft schnellstmöglich mobilisiert werden können. Dafür gilt es, Gleichgewicht und Reaktionsschnelligkeit zu trainieren. Wichtig ist, die Übungen dem eigenen Können anzupassen. Will man sich verbessern, sind auch immer wieder neue Reize nötig, denn die Sinne gewöhnen sich an automatisierte Bewegungsabläufe.

In diesem Sinne ist unser Training unter dem Motto „Gesundheitssport“ zu verstehen. Freude an der Bewegung, aber auch persönlich etwas für das eigene Wohlbefinden zu tun, stehen dabei im Vordergrund. Wir vom Leitungsteam legen Wert darauf, euch immer wieder mit dem Einbau von neuen Übungen und Erkenntnissen zu fordern, schliesslich soll keine Langeweile aufkommen. Ein wichtiger Eckpfeiler ist dabei auch die Musik – manchmal dem einen oder andern sicher zu laut oder nicht nach seinem Geschmack – wichtig dabei aber sicher auch die Rhythmik. So hat auch ultramoderne Musik ihren Reiz ...

Rückblickend auf das vergangene Vereinsjahr darf ich sagen, dass der Turnbetrieb dank konstanter Beteiligungszahlen praktisch immer aufrechterhalten werden konnte. Selbstverständlich würde auch ich mich über weitere Neumitglieder freuen. Immerhin konnten wir 2014 ein Neumitglied begrüßen! Das macht uns Mut weiterzumachen und lässt hoffen ...

Liebe Leserin, lieber Leser, fühlst du dich angesprochen, so wage doch den ersten Schritt. Es ist nie zu spät etwas Neues zum Wohle der Gesundheit zu beginnen. Unser Körper braucht regelmässige Bewegung, um gesund zu bleiben. Wir trainieren jeden Donnerstagabend von 20.00 - 21.45 Uhr in der unteren Turnhalle (Kinkelinturnhalle) im Kirschgartenschulhaus.

Bleibt mir noch Jasmin Bader zu danken, welche in bereits bewährter Manier bei Abwesenheit meinerseits immer die Leitung des Trainingsbetriebs übernommen hat. Dank ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft ist es überhaupt erst möglich, den Sportbetrieb aufrecht zu erhalten. Ihre Turnlektionen schaffen aber auch Abwechslung und setzen neue Impulse im Turnbetrieb. Jasmin, ich hoffe noch lange auf deine Unterstützung zählen zu dürfen!

Nicht zu vergessen all die treuen und immer „motiviert“ wirkenden

Teilnehmenden: Ihr seid die Hauptakteure – die Basis. Ihr ermöglicht durch euer regelmässiges Erscheinen einen geregelten Turnbetrieb. Bleibt euch treu und macht weiter so. Herzlichen Dank!



Neben dem wöchentlichen Turnprogramm nehmen Mitglieder der Sektion Gesundheitssport auch rege an den gesellschaftlichen Anlässen des ESC Basel teil oder beteiligen sich an Aktivitäten anderer Vereinssektionen.

Der Sportvertreter Beat Häfeli

Jahresbericht Sektion Fussball

Im Jahre 2010 fand die Fussball Weltmeisterschaft in Südafrika statt. Spanien wurde verdienter Weltmeister und die ganze Welt kennt seit 5 Jahren das Symbol des südafrikanischen Fussballs: Vuvuzela, das tolle [Blasinstrument!](#) Vier Jahre später war es wieder soweit. Die ganze Fussballwelt schaute vom 12. Juni bis 13. Juli 2014 nach Brasilien. Gespielt wurden in 12 Städten, 32 Mannschaften haben teilgenommen, 64 Spiele wurden ausgetragen, im grössten Stadion (Maracana in Rio) fanden 77'000 Zuschauer Platz, der Marktwert von Lionel Messi wurde mit 120 Millionen Euro beziffert, es wurden 171 Tore erzielt, das torreichste Spiel war das Halbfinale zwischen Brasilien und Deutschland 1:7, Torschützenkönig wurde der Kolumbianer James Rodriguez mit sechs Treffern und in der 113. Minute erzielte Mario Götze das entscheidende Tor in einem hochspannenden Finale zwischen Deutschland und Argentinien! Ich ganz persönlich gönne den Titel meinem immer wieder kritisierten „Trainerkollegen“: Jogi Löw :-)!





Bei uns in der 5. Liga ging es zahlenmässig etwas ruhiger zu und her. Wir haben im 2014 insgesamt 20 Meisterschafts- und 2 Cupspiele ausgetragen. In diesen 22 Spielen gingen wir 14x als Sieger und nur 5x als Verlierer vom Platz. Die restlichen drei Spiele endeten mit einem Unentschieden. Wir konnten 62 Tore erzielen (Vorjahr 28) und der Ball landete 27 Male (Vorjahr 51) in unserem Netz. Am Ende der Saison 2013/14 rangierten wir auf dem undankbaren 3. Rang. Den Aufstieg verpassten wir um vier Punkte. In der Fairplay Rangliste erreichten wir den guten 21. Rang von insgesamt 45 Mannschaften. Im Jahre 2014 haben 85 Trainingseinheiten auf dem Rheinacker oder in der Turnhalle des Wirtschaftsgymnasiums stattgefunden. Der Vorstand ist ein seit Jahren eingespieltes Team. Unsere Sitzungen gehen grösstenteils speditiv von statten, dafür sorgt unser Präsident Thomas Rogantini. Der Plausch mit Kollegen Fussball zu spielen und der gesellschaftliche Zusammenhalt vor und nach den Trainings und Spielen ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Vereinsleben. Wer Stärken und auch Schwächen jedes einzelnen Spielers akzeptieren kann ist beim FC BVB/ESC Basel im richtigen Verein und herzlich willkommen. Wir bieten seit Jahren zweimal pro Woche ein Training an. Zahlreiche Spieler mit unregelmässigen Arbeitszeiten haben so meistens einmal die Möglichkeit zu trainieren. Auf unseren neuen Heimstätte Rheinacker – zwischen Rankhof und Landauer gelegen haben wir uns inzwischen gut eingelebt. Dazu trägt auch das Restaurant Rheinacker unter Führung der Familie Gencer bei.

Der diesjährige Vorstandsausflug fand am heissen Samstag 27. September 2014 vor Ort statt. Wir reisten mit Zug und Bus nach Reigoldswil und mit der Gondelbahn zur Wasserfällen hoch. Nach einem feinen Mittagessen wagten wir uns auf die Trottinets und rasten hinunter nach Reigoldswil. Ein Spass für uns alle. Bevor wir uns ins Joggeli zum Meisterschaftsspiel FC Basel – FC Thun begaben gönnten wir uns noch ein „Bärner Müntschi“, ein echtes

Berner Bier.

Leider konnte für 2014 kein Veranstalter für das SVSE Indoorturnier gefunden werden. Das Turnier fand nicht statt. Im 2015 wird das Turnier am 07. und 08. Februar 2015 in der Mehrzweckhalle in Zofingen durchgeführt. Organisator ist Login in Zusammenarbeit mit der TK Fussball des SVSE. Das Outdoorturnier fand am 27. Juni 2014 in Jona statt. Es haben 6 Mannschaften teilgenommen und wurde von der Sektion ESC Soldanella organisiert. Leider war dieses Datum für die Region Basel bzw. den ESC Basel eine zu grosse Herausforderung. Ich konnte den ESC Basel, erstmals in meiner „Karriere“ – mit nur vier Zusagen – nicht anmelden. Das tat weh, aber ich habe alles versucht. Übrigens: Der Titel des Schweizermeisters ging an die Mannschaft der Sportgruppe Zugpersonal Luzern. Herzliche Gratulation!



Die 75. ordentliche Delegiertenversammlung des Fussballverbandes Nordwestschweiz fand erstmals an einem Freitagabend – 15. August 2014 – im Kongresszentrum Mittenza in Muttenz statt und wurde vom Fussballverband Nordwestschweiz in eigener Regie organisiert. Unter den zahlreichen Gästen aus Politik und Sport begrüusste der Verbandspräsident Roland Paolucci auch Alex Miescher, den Generalsekretär des Schweizerischen Fussballverbandes. Dem Verband gehören insgesamt 98 Vereine an – 90 Aktiv-, 5 Passiv- und 3 Vereine ohne Team an. Anwesend waren Vertreter von 86 Vereinen, darunter auch der ESC Basel. Provisorisch in den Verband aufgenommen wurden folgende drei neuen Vereine: FC Kon-Kurd, FC Bosna Basel und SC Rodersdorf.

Sämtliche Jahresberichte, das Budget und auch der Revisorenbericht wurden von den Delegierten einstimmig angenommen. Wahlen waren keine fällig und Anträge wurden nicht eingereicht. Traditionsgemäss wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Hervorheben möchte ich für langjährige Schiedsrichtertätigkeit Rolf Strähl vom FC BVB (30 Jahre), Bruno Bader, Veronika Schluchter und Kurt Widmer (35 Jahre), Guido Stöckli (40 Jahre), Gregor Schlageter (45 Jahre) und Hans Waltert für sagenhafte 50 Jahre Einsatz als Schiedsrichter! Für seine langjährige Tätigkeit in der Wettspielkommission wurde an Peter Menet die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Auszeichnung für besondere Leistungen im Kinder- und Grundlagenfussball erhielt der SV Sissach. Der Jubiläumsanlass zum 75-jährigen Bestehen des Fussballverbandes Nordwestschweiz fand am 22. November 2014 statt. Leider fehlten die Vertreter vom ESC Basel und FC BVB. Dieses Datum war schon länger für unsere Jahresfeier reserviert.

Das traditionelle Weihnachtsessen – die Fussballsektion feiert gemeinsam mit den Kollegen vom FC BVB - fand am 22. November 2014 mit rund 50 TeilnehmerInnen – darunter vielen Partnerinnen – im Fasnachtskeller der Guggemuusig Räpplischpalter statt. Ein gemütlicher Abend mit Apéro, einem feinen Fondue Chinoise, einer Tombola und vielen amüsanten Begegnungen



und Gesprächen unter Fussballinteressierten. Der Schlussevent gehört traditionsgemäss unserem Nachwuchs: Am 07. Dezember 2014 besuchte der Niggi-Näggi mit Schmutzli die zahlreichen Kinder und beschenkte sie mit einem reich gefüllten Säckli. Ein grosses Merci an Daniela, René und Bruno.

Ich bedanke mich für die geleistete Arbeit und/oder die ehrenamtliche Unterstützung im 2014 bei der Vereinsleitung, allen Vorstandskollegen, den Schiedsrichtern, Freunden, Inserenten, Sponsoren und Gönnern des ESC Basel und selbstverständlich auch des FC BVB.

Reminder

Um auch zukünftig am Spielbetrieb teilnehmen zu können sind wir auf Schiedsrichter angewiesen. Wer Interesse hat sich als Schiedsrichter ausbilden zu lassen oder wer in seinem Umfeld jemanden mit Interesse für diese Tätigkeit kennt bitte bei mir melden.

Der Sportvertreter Beat Hiltbrunner



Jahresbericht Sektion Handball

Die Handball-Sektion kann auf ein bewegtes Jahr zurückschauen. Nach einem enttäuschenden Start mit dem verlorenen Cup-Final im Januar spielten wir eine starke Gruppenphase, welche wir, nach 5 Siegen aus 6 Spielen, wegen dem um lediglich drei Tore schwächeren Torverhältnis (29:32) auf dem zweiten Platz abschlossen. Nach den Sommerferien erlebten wir dann eine richtige Talfahrt. Von unseren vier Spielen verloren wir zwei sehr knapp und mussten zwei Spiele wegen zu wenigen Spielern forfait geben. Trotzdem konnten wir das Jahr nach einem gemütlichen Mannschaftessen Ende Oktober versöhnlich abschliessen.

Die sportlichen Resultate

Dass der Cup-Final traditionsgemäss immer anfangs Januar gespielt wird, ist für uns nicht optimal, da wir im Winter nicht am Spielbetrieb mitmachen. Darum war es nicht weiter verwunderlich, dass wir trotz einer soliden Leistung am Ende als Verlierer (21:26) vom Platz mussten. Es war offensichtlich, dass wir zu wenig eingespielt sind, um gegen Roche in ihrer Bestbesetzung bestehen zu können.

Die Sommermeisterschaft 2014 wurde nach einem neuen Modus ausgetragen. Nach der Gruppenphase mit 6 Spielen wurden anschliessend die Playoffs resp. die Playouts gespielt mit einer einfachen Runde (3 Spiele). Die jeweils beiden Erstplatzierten in der Gruppenphase spielen in den Playoffs um die Meisterschaft und die beiden Letztplatzierten spielten in den Playouts um die Ränge 5 bis 8.



Wir wussten schon vor der Sommermeisterschaft, dass wir verletzungsbedingt auf unsere beiden Andis (Merz und Netz) verzichten müssen. Während der Gruppenphase kamen wir immer besser ins Rollen, wir hatten zwar manchmal Spielerengpässe, konnten aber zu jedem Spiel antreten und am Ende 5 von 6 Spielen gewinnen, was uns den Einzug in die Playoffs ermöglichte. Im Cup kamen wir auch weiter. Nach den Sommerferien hätten wir die Playoffs und den Cuphalbfinal bestreiten sollen.

Nun, die Sommerferien haben unseren Leuten nicht gut getan. Kurz vor Beginn der Playoffs verletzte sich Aurélien am Sprunggelenk und fiel für die zweite Saisonhälfte aus. Emmi machte eine dreimonatige Südamerikareise und fiel somit auch aus. Die Terminplanung gab uns dann auch noch den Rest. Sämtliche Spiele wurden auf einen Montag gelegt. Mit vier Ausfällen und sonstigen Terminkollisionen war an eine geregelte Durchführung nicht zu denken. Trotz aller Bemühungen mussten wir zwei Spiele forfait geben. Die beiden anderen Spiele gingen ganz knapp verloren, mit 12:13 und 13:15. Das zeigt uns eigentlich schon, wie nahe wir trotz den Absenzen an unseren Gegner waren und was alles möglich gewesen wäre. Aus sportlicher Sicht konnten wir leider nicht mehr rausholen.

Fazit und Ausblick auf das 2015

Nach einem guten Start und einer vielversprechenden Gruppenphase kam die grosse Ernüchterung nach den Sommerferien. Seit ich das Amt als Handballvertreter ausübe hatte ich noch nie mit so vielen Absenzen und Verletzungen zu tun, wie im letzten Sommer. Am Abschlussessen im Oktober wurde mir aber zugesichert, dass es im nächsten Sommer besser werden sollte. Sämtliche Verletzte werden bis im Sommer wieder einsatzfähig sein und wollen auch wieder mitspielen. Unser Zusammenhalt ist nach all den gemeinsamen Jahren weiterhin gut. Somit blicke ich optimistisch auf die nächste Sommermeisterschaft. Wie sagt man so schön: „Nach jedem Regen folgt wieder Sonnenschein.“

In diesem Sinne freuen wir uns auf den kommenden Sommer und hoffen auf eine erfolgreiche Sommermeisterschaft 2015. Bis dahin wünsche ich allen eine gute Zeit.

Der Sportvertreter Kata-Jan Gutmann



Jahresbericht Sektion Leichtathletik und
Orientierungslaufen

Das Laufjahr begann wie gewohnt mit dem jährlichen Höck im Restaurant Bundesbahn. Wie im letzten Jahr bestimmten wir für das Jahr 2014 Läufe, an denen wir starten und allenfalls gemeinsam anreisen können.

Traditionell stand im Frühling der GP Bern auf dem Programm. Gemeinsam machten wir uns auf, die 10 Meilen zu bewältigen. Zu Beginn waren die Bedingungen ideal. Als sich jedoch Wolken verzogen und die Sonne immer mehr zum Vorschein kam, hatten wir zusätzlich noch mit der Wärme zu kämpfen. Am Ende schafften es (wie immer) alle ins Ziel. Den Abend liessen wir wie gewohnt im Restaurant Anker ausklingen und brachten unseren Flüssigkeitshaushalt mit Schaumgetränken wieder ins Gleichgewicht.

Im Juni fand ein weiteres Mal der Firmenanlauf im Gelände des „Joggeli“ in Basel statt. Von den über 3'000 Läuferinnen und Läufer waren auch einige ESC Mitglieder am Start. Dieser Laufanlass eignet sich, wegen seiner relativ kurzen Distanz (6.4 km), auch gut für nicht geübte Läufer. Es wäre doch toll, wenn sich zum 10-jährigen Jubiläum am 26.6.2015 ein paar zusätzliche ESC Mitglieder zum Mitlaufen begeistern würden. Das Startgeld inkl. Nachtessen wird normalerweise von der SBB übernommen.

Ebenfalls zur Tradition geworden ist die Teilnahme einer ESC-Mannschaft am Herbstlauf in Riehen. Im vergangenen Jahr wurde leider die Kategorie „Firmen“ nicht mehr angeboten und so mussten respektive durften wir in der „offenen Kategorie“ starten. In der Reihenfolge Werner Meyer, Christian Feigenwinter, Martina Schmid, Hansjörg Guldimann, Didi Rehmann und Hansruedi Meyer teilten wir uns die 42.2 Kilometer auf und belegten am Schluss den guten 6. Schlussrang von insgesamt 17 Mannschaften.

An dieser Stelle gibt es auch noch erfreuliches aus dem OL-Lager zu vermelden. An den SVES-Schweizermeisterschaften 2014 in Pfäffikon lief Markus Jung in der Kategorie M55 auf den hervorragenden 2. Platz – herzliche Gratulation.

Der Sportvertreter Dieter Rehmann

Jahresbericht Sektion Rad



Eigentlich habe ich das Gefühl, dass ich doch den letzten Jahresbericht bei der Redaktion abgeliefert habe. Doch, dazwischen liegt bereits wieder ein Jahr! Die Zeit vergeht wirklich in Windeseile und Langeweile kam definitiv nie auf; definitiv nie! Tja, was soll ich nun schreiben? Lästern übers Wetter und die mühsamen Kilometer bergauf, die vielen Regentropfen und die Seemannskrankheit: Keine Chance - der ESC-Leserschaft kann ich nichts mehr vormachen: Sie

sind bereits bestens informiert und werden mit mir einig sein, dass das vergangene Jahr sicher auch positiv in die Geschichtsschreibung eingehen wird.

Im Frühjahr starteten wir bei bombastischen Bedingungen; erst Mitte April holte uns das Aprilwetter wieder zurück in den Sattel der Realität. Trotz leichter Feuchtigkeit vom Himmel drehten wir öfters in Regenklamotten unsere Runden und bei Schlamm sind die Biker eh von fast nichts abzuschrecken. Pfützen, Neuerkundungen und „Waldwanderungen“ lassen uns kaum aus der Ruhe bringen und bringen einen besonderen Reiz mit sich, zumal bei Regen kaum jemand in der Landschaft anzutreffen ist. Zu Hause kann man bekanntlich mit Wasser alles in den früheren Glanz zurück



bringen, die Waschmaschine und Dusche besorgen den Rest. Die Sommerferien brachten für viele was ganz Neues und das Matrosenabenteuer in Holland ist noch in aller Munde. Beinahe hätten alle ihr geliebtes Radel irgendwo an einen Baum parkiert und auf dem nächsten Schiff als Seemann angeheuert.

Dafür traf ich mit meiner Biketour nicht ganz ins Schwarze und wusste nach dem Chasseral, dass während den Sommerferien bei vielen die Vereinsaktivitäten definitiv ruhen.

Die zweite Saisonhälfte setzte dort an, wo die Erste ausklang und war ebenfalls mit verschiedenen Highlights gespickt.





Die Biker genossen ihren Höhepunkt in der Innerschweiz und wurden mit den „Dreijahreszeiten“ beglückt. Ausser Schneefall hatten wir alles; vom Regen bis zum Bad im Vierwaldstättersee und viel isotonisches Getränk vom Zapfhahnen. Die Biketage sind nicht nur für den Obmann, sondern bestimmt für alle Teilnehmenden etwas ganz Besonderes und lässt immer wieder neue Räubergeschichten entstehen.



Die SM Rad 2014 fand auf einer uns sehr bekannten Rennstrecke statt, doch weder mengen- noch leistungsmässig konnten wir Basler an der letztjährigen Austragung am Rennengeschehen irgendetwas beeinflussen. Wahrscheinlich legen wir Basler die Prioritäten anders, möchten uns nicht mehr allzu stark quälen und sind absolute Geniesser geworden.

Bei Gewürztraminer und Speck fand die Sommersaison ihr Ende und die Träumereien für die nächsten grossen Taten nahmen bereits ihren Anfang. Anlässlich des Herbstocks wurden bereits verschiedene Häppchen verteilt und so hoffe ich, dass der Appetit bereits angeregt ist. Die ersten Brocken vom nächstjährigen Tourenprogramm lassen jedenfalls das Wasser schon im Munde zusammen laufen.

Geschäftlich wurde am Herbstock noch folgendes entschieden: Alle alten ESC-Radtrikots,

resp. die Restbestände werden um einen Drittel reduziert, so dass dieser Lagerbestand endlich an Mann und Frau kommt. Nächstes Jahr wird der Preis erneut um einen Drittel gesenkt, nach dem Motto: „Es het solang s'het!“



Zum Schluss bleibt mir nur noch der Dank an die ESC-Familie und meine „Schäfchen“ in der Radsektion. Ich durfte wieder eine super Zeit mit und um euch erleben. Ebenfalls möchte ich für eure Umsicht auf den Strassen und Trails danken. Während sämtlichen ESC-Radanlässen gab's keine grösseren Zwischenfälle und alle erreichten den heimatlichen Stall immer wohlauf. Auch dies ist keine Selbstverständlichkeit. Ich kann's kaum erwarten, wenn im nächsten Frühjahr wieder die Sonne unsere wunderbare Nordwestschweiz erwärmt.



Der Sportvertreter Thomas Kaiser

Jahresbericht Sektion Schach

Der Sieg an der Schweiz. Mannschaftsmeisterschaft vom 15. / 16. März in Malters war ein guter Start in die Saison 2014 und einige Wochen später holte Daniel Reist an der Einzelmeisterschaft in Lugano den Schweizermeistertitel. Am Sechsländerturnier in Magglingen waren aus unserer Sektion drei Spieler im Einsatz. An schweiz. und internationalen Turnieren ist unsere Sektion noch immer sehr präsent. Auch eine Erfolgsserie nimmt einmal ein Ende. Am Studententurnier vom 08. / 09. November in Walenstadt beteiligte sich aus unserer Sektion nur der Sportvertreter.



Der Sportvertreter André Rudolf



Jahresbericht Sektion Schiessen

Im vergangenen Jahr verliefen die Tätigkeiten in der Sektion Schiessen im gewohnten Rahmen. So beteiligten sich vier Schützen an der Schweizermeisterschaften der Druckluft-Waffen in St. Gallen, wo sie mit mehr oder weniger Erfolg kämpften, aber die Resultate nicht zu Spitzenklassierungen reichten. An der Kleinen Meisterschaft beteiligten sich vier Gewehrschützen 300m, sowie sieben Pistolen-Schützen 25m. Erfreulicherweise belegten unsere Pistolenschützen im Gruppenwettkampf von zwölf beteiligten Sektionen den hervorragenden dritten Rang. Am 45. Schweizerischen Eisenbahnerschiessen in Zuchwil nahmen vier Pistolenschützen teil. Bieri Alfred erkämpfte im Sektionsstich 50m den dritten Rang. Flury Franz konnte bei den Veteranen 50m den ersten Rang, in der Meisterschaft 50m einen zweiten Rang sowie in der Schützenkönigrangliste 50m einen dritten Rang feiern. Stettler Franz und Jutzi Ernst kämpften mit weniger Glück. Zu erwähnen ist aber auch der Sieg des Schweizerteams Pistole 25m am 4-Länderturnier in Pilsen, bei der sich Schützen aus Deutschland, Luxemburg und Tschechien beteiligten. Zu diesem Sieg trug auch unser Sektionsmitglied Aregger Kurt bei.

Leiter Sportbetrieb Ernst Speiser



Jahresbericht Ski- & Bergsport Krokus

Für die Mitglieder unserer Sektion ist mit der Wanderung zur Erbsensuppe das Jahresprogramm erfüllt. Ich als SpV muss mich jedoch nochmals anstrengen und den Jahresbericht abfassen. Das fällt mir aber nicht schwer, da die Wanderungen alle problem- und unfalllos durchgeführt werden konnten und auch das schöne Wetter meistens mitspielte. Viele schöne Erlebnisse werden uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Einige Höhepunkte aus unserem Jahresprogramm möchte ich doch herauspicken: Im Januar, das Schneesuhlaufen im Eigental, wo zu einer schönen Frühlingwanderung umgemodelt wurde; der 5,3 kg schwere Gockel „Charly“ im Gasthaus Kreuz in Seewen SZ, der beim Mittagessen die Show abzog; der orkanartige Sturm vom Rinderberg zum Horneggli auf der 2-Tagestour, der uns total durchnässte; die Köhlereibesichtigung bei der Gemeinschaftstour; die REGA-Besichtigung in Kloten, wo Ernst Speiser organisiert hatte; usw., usw. Zu erwähnen wäre auch die rege Teilnahme an unsern Wanderungen, waren doch bei 3 Anlässen 25 und mehr beteiligt. Vielen Dank für die Treue. An der Sternwanderung SVSE in Brugg beteiligten sich 17 Mitglieder vom ESC Basel, ein Anlass, der immer wieder viele „Ehemalige“ zum Mitmachen

anspornt.

Auch unsere Sektion wird von Austritten und Todesfällen nicht verschont und die Mitgliederzahl nimmt ständig ab, deshalb freut es mich, dass wir im 2014 wieder 2 Neumitglieder: Peter Brauchli und Suzanne Gerber, bei uns begrüßen konnten.



Nicht vergessen möchte ich das Ereignis des Jahres: Am 5. November konnte Fritz Miesch, Ehrenpräsident vom ESC Basel und Mitglied vom Krokus, den 100. Geburtstag feiern. Nochmals herzliche Gratulation!

Wenn ihr jetzt diese Zeilen lest, haben wir die ersten Wanderungen im 2015 schon hinter uns, aber wir haben noch viele schöne Aktivitäten für die nächsten Monate auf dem Programm. Macht mit, rostet nicht ein!

Vielen Dank für euer Vertrauen und das Mitmachen.

Der Sportvertreter Max Leuenberger



COPY-SHOP BADER

Offsetdruck • Digitaldruck Kopien

Montagmorgen geschlossen

Montagnachmittag 13.29 – 17.30 Uhr

Di – Fr: 08.00 – 12.00 und 13.29 – 17.30 Uhr

Hauptstrasse 16, 4133 Pratteln

Telefon 061 821 07 01 • Telefax 061 821 07 05

info@baderprint.ch • www.baderprint.ch



Unser Ehrenpräsident Fritz Miesch feiert seinen 100. Geburtstag

Am 5. November 2014 war es soweit: Unser Ehrenpräsident und langjähriges Mitglied konnte den 100. Geburtstag feiern. Zum ESC Basel gestossen ist Fritz mit dem Zusammenschluss des „Krokus“ mit dem ESC Basel. Wie dies bei solch besonderen Ehrentagen üblich ist, durfte er auch die guten Wünsche der Baselbieter Regierung entgegennehmen. Die zu erwartende Besucherschar aus Familie und Freundeskreis wurde mit viel Umsicht und Charme von seiner Tochter um diesen wichtigen Termin herum arrangiert. Von der Vereinsleitung des ESC machte sich also mit diesen hilfreichen Instruktionen versehen eine Zweier-Delegation auf den Weg nach Frenkendorf ins Heim Eben-Ezer.

In guter Verfassung hielt Fritz sozusagen Hof und genoss sichtlich die zahlreichen Glückwünsche, Präsente, Gespräche und das Zusammensein mit Familie und Freunden; nichts wurde ihm zu viel. Für alle hatte er ein paar nette Worte auf Lager und wusste zu bekannten Gesichtern auch den passenden Namen. Eindrücklich auch die Begebenheiten aus seinem langjährigen Schaffen bei der Waldenburgerbahn, von welchen Fritz zu berichten wusste. Und wie jedes Mal beim Treffen mit Sportkameraden erfuhren wir ein paar Einzelheiten aus seiner Zeit als leidenschaftlicher Berggänger. Bewunderung erntete Fritz neben diesem Besuchermarathon auch für sein tadelloses Erscheinungsbild in Anzug mit Krawatte. Es war eine Freude und alle, die dabei sein konnten, gönnten Fritz diesen besonderen Tag mit der ganzen Aufmerksamkeit. Verabschiedet haben wir uns mit den besten Wünschen für die nahe Zukunft und der Aussicht auf ein weiteres Treffen – vielleicht an seinem nächsten Geburtstag.

Brigitte und Ernst

NB: Ein Dankeschön an Rolf Deller, der für uns als Chauffeur amtete und uns den langen Fussmarsch zum Eben-Ezer an diesem verregneten Mittwoch ersparte.

Besichtigung der Schweiz. Rettungsflugwacht REGA



Wenn Ernst Speiser zu einem solch attraktiven Nachmittagsprogramm (am 01.12.2014) einlädt, kommen die Leute in Scharen mit. Von 29 Teilnehmenden versammelten sich bereits gut die Hälfte über die Mittagszeit im Bahnhof Basel SBB, eine zweite grosse Gruppe wartete bei der Ankunft der „Basler“ am vereinbarten Treffpunkt im Flughafen Zürich. Alles war ganz vorzüglich organisiert und auch ortsunkundige Nichtflieger wie ich wurden sicher durch Gänge, Hallen und über Rolltreppen zum Bushalteplatz geleitet. Dort fährt ein Bus in wenigen Minuten bis vor die Tore der REGA – man wird im Zürcher Nebelrieselwetter also nicht einmal nass.

Nach kurzer Wartezeit wurden wir in einen Raum geleitet und hörten dort von einer sympathischen REGA-Angestellten gleich zu Beginn die typische Meldung zum grossstädtischen Verkehrsaufkommen: Ihre Kollegin, welche unsere zweite Gruppe später durch den Betrieb begleiten sollte, steckte noch im Stau...

Alle lauschten dann in einem ersten Teil interessiert den Informationen; z.Bsp. dass die REGA bereits 1952 gegründet wurde, heute rund 2,5 Mio. Gönner zählt und mit diesen Einnahmen rund 60% der gesamten anfallenden Kosten trägt. Dies erstaunt umso mehr, als allein für die Anschaffung eines neuen, voll ausgerüsteten Helikopters mit rund 10 Mio. Franken gerechnet werden muss. In der Halle des Rega-Centers durften wir dann den Mechanikern bei der Wartung von zwei dieser Helis mindestens aus ein paar Metern Distanz über die Schulter schauen. Die drei Flugzeuge, welche für Rückführungen von Kranken und Verletzten über grosse Distanzen eingesetzt werden, waren gerade im Einsatz und deshalb nicht zu besichtigen. Viele interessante Details erfuhren wir auch in der Einsatzzentrale, die im 24 Stunden-Betrieb besetzt ist. So etwa, dass an einem Sonntag um die Mittagszeit, bei schönem Winterwetter, alle Bergbahnen sind in Betrieb, der grösste Andrang von Anfragen hereinkommt. Viersprachig muss man übrigens mindestens sein, um an diesem mal so hektischen und dann wieder eher ruhigen Platz arbeiten zu können. Toll, was uns die Referentin zu den Einsätzen im In- und Ausland alles zu berichten wusste; die unzähligen Puzzleteile, die notwendig sind, damit eine Rettung gestartet werden kann, machen Eindruck. Und wer ein Internet-fähiges Handy sein eigen nennt, wird sich nach diesen Ausführungen bestimmt die Notfall-App herunterladen; damit werden bei einem Anruf automatisch die Koordinaten des Hilferufenden übermittelt, was die Suche enorm vereinfacht. Bei der Rega äussern übrigens alle den Wunsch, dass wir sie doch hoffentlich nie für einen Ernstfall anrufen müssen.

Obwohl die Rega solche Führungen grundsätzlich kostenlos anbietet, wollten wir uns nicht so ohne nichts verabschieden. Durch einen persönlichen



Beitrag von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den Zustupf aus der Sektionskasse Ski- und Bergsport konnten wir einen angemessenen Betrag überweisen – dankeschön an alle.

Zurück im Flughafen Zürich verabschiedeten sich etliche, die einen etwas längeren Heimweg haben. Die grosse Gruppe um Ernst machte sich auf nach Zürich, wo im Ristorante del Sole gleich beim Hauptbahnhof für uns reserviert war. Gegen den Durst gab's hier Bier, Wein und Wasser, gegen den Hunger halfen Pasta und Pizza.

Ein herzliches Dankeschön an Ernst, der all die vielen Leute jederzeit zusammen hielt und uns einen interessanten Nachmittag und geselligen Abend bescherte.

Brigitte



BUCHERKÜCHEN

4133 Pratteln

8045 Zürich

www.bucherkuechen.ch

79. DV SVSE in Stansstad, 22.11.2014

Der DV-Tag beginnt wie schon einige Male erlebt: Begrüssung der Mitreisenden, dieses Jahr Beat Häfeli und Ernst Speiser, am Bahnhof in Basel und Fahrt zum Tagungsort. Beim langen Umsteigehalt in Luzern sind viele weitere Vertreter von anderen Sektionen auf dem Perron auszumachen. Und man glaubt es kaum: Dank moderner (aber falscher) Fahrgastanzeige wissen ein paar gestandene Eisenbahner nicht, ob sie nun im richtigen Zug sitzen oder doch nochmal aussteigen und genauer nachschauen sollen... Da halte ich mich mal lieber raus. In Stansstad angekommen reihen wir uns für den Fussmarsch vom Bahnhof zum Tagungslokal in die lange Reihe von Teilnehmern ein. Vorteil: Man kann sich nicht verlaufen.

Nach dem obligaten Kaffee mit Gipfeli und der Begrüssung durch die GL SVSE werden zuerst die Sportlerwahlen durchgeführt. Zur Sportlerin des Jahres wird Ursula Rohr (Badminton) gekürt; sie hat sich gegen den Fussballer Werner Aemisegger durchgesetzt. Das USIC-Team Alpin mit Fan-Team liess bei den Mannschaftswahlen das Login-Team Fussball hinter sich. Herzliche Gratulation den Gewinnern. Den Übergang von den Sportlerwahlen zur Eröffnung der DV gestaltet eine Gruppe Alphornbläser. ... und zwischen den Traktanden dürfen wir uns Grussworte verschiedener Länge, die auch an Originalität und Unterhaltungswert sehr unterschiedlich sind, anhören – durchaus interessant, diese Mischung. (Zu hören waren Renato Fasciati, Geschäftsführer Zentralbahn, Beat Plüss, Gemeindepräsident Stansstad, Jürg Hurni, SEV-Sekretär, Markus Jordi, HR SBB und Gert Pfister, Präsident Sektion Engelberg.)

Die DV verläuft in angenehm geordnetem Rahmen, ohne Überraschungen, mit den üblichen Traktanden. Hier die wichtigsten Anmerkungen dazu: Die Versammlung ist mit einer Präsenz von 36 Sektionen, das sind 184 Stimmen, und fünf Ehrenmitgliedern beschlussfähig. Das Protokoll der DV 2013 und der Jahresbericht 2013 werden genehmigt, auch der Entlastung von GL und TK wird zugestimmt. Da die Jahresrechnung 2013 mit einem geringen Gewinn von CHF 635.70 abschliesst gibt es auch hier keinen Diskussionsstoff. Als Revisionsstelle amtierten die Sektionen Schaffhausen, Simplon und Bern. Ebenso schnell durch sind der Punkt „Beiträge 2015“ – diese bleiben unverändert – und das Budget 2015 mit einem Minus von CHF 2'873.00. Der Antrag der GL SVSE, den UVBC (Unihockey-Verein Bärner Chnebeler) aufzunehmen, wird einstimmig angenommen. Wahlen von GL und TK werden alle zwei Jahre durchgeführt und sind dieses Jahr nicht dran. Lediglich für den bisher unbesetzten Posten des Leiters Events wird neu Hans Alberici gewählt. Auch die TK Fussball ist mit Ralph Weber wieder besetzt worden. Wir werden über die Rücktritte aus dem Patronatskomitee



von Heiri Güttinger, Jürg Pfeiffer und Bruno Baumgartner orientiert. Als Revisionsstelle werden für 2015 die Sektionen Simplan und ESV Thun gewählt.

Internationale Turniere werden 2015 in den Sportarten Tennis (in Deutschland), Volleyball (in Weissrussland), OL (in Tschechien), Golf (in Frankreich) und Tischtennis (in der Schweiz) ausgetragen. Auch die Sektionen, welche die nächsten DV ausrichten, sind bereits bekannt: 2015 CSC Riviera-Montreux; 2016 UFS Ticino und 2017 Soldanella. Für 2018 reicht ESV Rätia eine Bewerbung ein.

Im nächsten Jahr feiern gleich drei Sektionen ihr 50 Jahre-Jubiläum: ESV Schaffhausen, ESV Thun und USF Ticino. Geehrt werden für je 10 Jahre Zugehörigkeit die beiden TK-Mitglieder René Ackermann (Kegeln) und Marc-Antoine Aubert (Basketball).

Ab 2015 gehören die Sektionen FC BLT und ESC Rorschach nicht mehr dem SVSE an.

Ergänzt werden die Informationen von Luzi Manz zum Projekt „SBB aktiv“, welches im Intranet SBB aufgeschaltet wird – sicher attraktiv für die Aktiven.

Als Überbrückung, bis für das Mittagessen gedeckt ist, unterhält uns das „Evergreen-Chörl“ mit kantonstypischen Gassenhauern; es kamen allerdings nicht ganz alle Kantone zum Zug, so fehlten sowohl das Basler wie auch das Baselbieter Lied. Jä nu – sonst sässen wir vielleicht noch heute dort.

Ein tolles Küchen- und Serviceteam sorgte anschliessend dafür, dass alle nach einem feinen Essen mit gut gefüllten Bäuchen die Heimreise antreten konnten. Die Sektion Engelberg hat das richtig gut gemacht.

Brigitte

CHUMM DOCH AU

IN
PRÄTTELN,
ZWISCHEN
HÜLFTEN UND
AUGST

Heidi Gysin
Telefon 061 811 44 88



Jahresprogramm 2015 Ski + Bergsport Krokus



Mi. 7. Jan.	Schneeschuhlaufen	Habkern
Di. 10. Febr.	Winterwanderung	Flumserberge
Di. 17. März	Wanderung	vom Suhrental ins Wynetal
Do. 16. April	Wanderung	im Baselbiet
Di. 19. Mai	Wanderung	in Schaffhause
Do. 18. Juni	Wanderung	im Jura
Mi. 15. Juli	Bergwanderung	Riederalp
Di.Mi. 11./12. Aug.	2 Tageswanderung	im Napfgebiet
So.Mo. 6./7. Sept.	Gemeinschaftstour	TCB
		Biel ?????????
Do. 24. Sept.	Wanderung	Mont. Raimeux
So. 18. Okt.	Sternwanderung	????????
Mi. 21. Okt.	Wanderung	Wissenbach- schlucht
		????????
Fr. 13.o./20. Nov.	Metzgetewanderung	
Sa. 12. Dez.	Erbsensuppe	Grafenried



11./12. August, Zweitageswanderung im Berner Oberland

Unsere alljährliche Zweitageswanderung war wettermässig wieder mal speziell. Der diesjährige Sommer, der bis anhin ja noch keiner war, und die Prognosen liessen nichts Gutes erahnen. Trotzdem, wir haben ein Programm und alles gebucht, und somit gehen wir. Nach dem Startkaffee in Zweisimmen lichteteten sich die Wolken und wir konnten bei angenehmen Temperaturen und teils Sonnenschein Richtung Rinderberg bis zur Mittelstation Eggweid laufen. Der untere Teil ist als Wanderweg gezeichnet und etwas weniger anspruchsvoll, darum haben wir uns für diese Lösung entschieden. Bis ganz oben nutzten wir dann noch die Bahn. Im Bergrestaurant Rinderberg Spitz gab's ein feines Mittagessen. Das junge Wirt Ehepaar, das ab der neuen Saison den Betrieb übernommen hat, tat mir leid, keine Gäste, niemand. Bis jetzt war noch fast gar nichts, immer nur Sch....wetter. Auch für uns gab es von jetzt an nichts mehr zu lachen, laut Wetter- Apps verschiedener I-Phons sollte es erst um ca. 18.00 Uhr wieder besser werden. So lange konnten wir nicht warten, haben wir doch Übernachtung gebucht im Hotel Hornberg. Trotz Regen und orkanartigen Winden starteten wir um 14.00 Uhr, ausgerüstet mit allen uns zur Verfügung stehenden Regenutensilien, (Inc. Regenschirm) über den „Panoramaweg“ Richtung unserem Ziel. So etwas haben wir alle noch nie erlebt, es regnete in Strömen und der Wind blies von allen Seiten, man musste aufpassen, dass man nicht über die Krette weggefegt wurde. Zwischenzeitlich glaube ich, war der Weg für alle eher ein „Panik“, denn ein Panoramaweg. Ich möchte allen ein riesiges Kompliment aussprechen, schliesslich sind wir, zwar bis auf die Haut durchnässt und mit Schwimmflossen zwischen den Zehen, heil im Hotel angekommen. Dort wurden wir freundlich begrüsst, war ja sonst auch niemand anwesend. Die Wirtin äusserte sich noch in der Richtung, dass sie nicht überrascht gewesen wäre von einer telefonischen Absage. Bald konnten wir die neu renovierten Zimmer beziehen. Bei Apero und einem feinen Nachtessen verbrachten wir zusammen noch einen gemütlichen Abend.

Anderntags, nach einem reichhaltigen Frühstück, starteten wir den Tag mit etwas geändertem Ablauf. Nach dem vielen Regen vom Vortag entschlossen wir uns zur Talfahrt mit dem Horneggli Sesselilift hinunter nach Schönried. In der Ebene wanderten wir dann zurück nach Zweisimmen, statt die geplanten 700 M. Abstieg nach Gstaad. Nach einem gemeinsamen Abschiedstrunk im Pöstli, gespendet von Kurt und Max, traten wir um 15.03 mit nicht alltäglichen, aber sicher bleibenden Erinnerungen unsere Heimreise an.

Heinz Spengler

Am 15. Oktober 2014 mit em Krokus „Vom Bärnbiet is Frübürgische“

26 wanderlustige Kroküssler/innen fanden sich schlussendlich um 09.06 auf dem Gleis 12C im Regio von Bern nach Schwarzenburg ein. Eigentlich wären es 3 mehr gewesen. 2 mussten sich leider wegen einem defekten Zahnhals des Mannes abmelden und einer war einfach unauffindbar!

Der Himmel war zwar bei der Ankunft in Schwarzenburg leicht bedeckt aber trotzdem traf man sich zuerst in der „Sonne“ zu Kaffee und Gipfeli. Ernst: Danke vü mou!

Nach einer halben Stunde hiss es dann aber endgültig: Rucksack auf, und Abmarsch! Frohgemut wanderten wir zuerst in leichtem Auf und Ab, um dann urplötzlich in den steilen, rundsteinbesetzten „Chatzenstieg“ einzuschwenken. Das nasse Laub machte diesen Abstieg noch interessanter! Weiter ging es dann der „Seise“ entlang zur Sodbachbrücke. Ein flaches, kurzes Stück konnten wir noch den Sodbach geniessen, bevor es dann in gleichem Stil wie es vorher runter ging, durch enge Sandsteingebilde aufsteigend bis nach Heitenried. In diesem Gebiet verliessen wir dann auch das „Bärnbiet“ um in das „Frübürgische“ einzudringen. Über den Schwellibach erreichten wir in einem kleinen Waldstück den Apéroplatz! Den Apéro, gestiftet von unserem heutigen Wanderleiter Franz Adam, genossen wir natürlich sehr. Merci Franz! Nach einer guten halben Stunde strebten wir dann über Winterlingen unserer Mittagsrast im Rest. „Seislerhof“ in St. Antoni entgegen.

Das genossene Mittagessen darf man wohl als sehr ausreichend bezeichnen und, dass es erst noch im „Markgräflerdialekt“ serviert wurde war noch eine zusätzliche Überraschung! Umgekehrt hat wohl unser „breitgefächertes Baseldytsch“ seine Wirkung auch hinterlassen!

Ein kurzes, flaches Einlaufen machte uns dann wiederum fit für einen nochmaligen Abstieg hinunter zum Wissenbach. Eindrücklich waren in diesem Abstieg die „Balkenschlitze“ in den seitlichen Felsen. Hier konnten in früheren Zeiten hinter den aufwärts fahrenden Fuhrwerken Balken eingesetzt werden, um das Zurücklaufen der bergwärts fahrenden Fuhrwerke zu verhindern und gleichzeitig die Pferde in den Ruhepausen zu entlasten. Anschliessend ging es dann aber nochmals in einem Happigen Aufstieg hinauf zum Brunnenrain. Hier oben wurden wir für unsere Bemühungen mit einem wunderbaren Panorama ins Gantrischgebiet und hin zum Moleson belohnt. Bis Tifers, wo wir um 16.50 Uhr eintrafen, war es nun nur noch ein Katzensprung. Frohgemut setzten wir uns noch zum abschliessenden



Umtrunk in eine Gartenwirtschaft. Zu danken bleibt uns natürlich Franz Adam (die Eva war übrigens auch dabei) für die Wanderleitung und den schönen Tag.

Heinz Fritschi

19. Oktober 2014: Sternwanderung SVSE

14 ESCler fuhren um 9.13 nach Brugg (3 Auswärtige stiessen am Zielort noch zu uns). Ab Brugg ging's in 4 verschiedenen Richtungen, in unterschiedlichen Distanzen und Schwierigkeitsgraden zum Tagesziel: „Bahnpark Brugg“. Der Grossteil von uns Basler entschloss sich für die Route ab Turgi. Monika Brändli begrüsst 48 Wanderfreudige und führte uns in steilem Aufstieg (über 200 Höhenmeter) aufs Gebenstorfer Horn. Da sich der Nebel grösstenteils aufgelöst hatte, konnten wir eine tolle Aussicht geniessen. Weiter wanderten wir dann nach Gebenstorf, überquerten die Reuss und gelangten nach Windisch. Am Windonissa vorbei führte uns der Weg zum Bahnpark, im alten Lokdepot von Brugg. Von Jodelliedern begleitet, konnten sich die ca. 150 Teilnehmenden verpflegen. Das gemütliche Beisammensein war eröffnet! Der Schreibende wurde dann um 14 Uhr zum viel zu langen „Jahrestreffen Bergsport“ verdonnert. Hier wurde der Jahresbericht (jeder Teilnehmer hatte ihn im Voraus schriftlich erhalten) fast 1 Stunde lang bis ins Detail nochmals präsentiert. Statutengemäss wurde auch das Jahresprogramm 2015 vorgestellt und auf die Vorschläge fürs 2016 eingegangen. Die Sternwanderung 2015 organisiert der ESV Lunzern in Emmen und im 2016 werden wir in Winterthur zu Gast sein. Um 16 Uhr, als die ersten sich auf den

Heimweg machten, konnten wir uns wieder unter „Volk“ mischen. Dank dem, dass die „Basler“ ein grosses Sitzleder haben, konnte ich auch noch einen Tropfen geniessen und den schönen Tag in froher Runde abschliessen.



Ich finde, die Sternwanderung ist ein ganz toller Anlass. Jedes Jahr trifft man wieder auf Bergsteiger- und Wanderfreundinnen und -freunde von „heute und gestern“ und kann Erinnerungen aus alten Zeiten auffrischen (weisch noh?). Freuen wir uns deshalb auf Emmen 2015!

Max Leuenberger

Aus Tradition offen für Neues



Bestehende Werte pflegen. Und gemeinsam neue Wege beschreiten. Mit dieser Haltung gehen wir in die Zukunft. Für Sie, für unsere Stadt und für die Region.



**Basler
Kantonalbank**
fair banking



Tourenbericht Metzgete-Wanderung 21.11. 2014

Wie schnell die Zeit vergeht, schon wieder ist Herbst, und somit Metzgete allenthalben.

Unserer Tradition wollen wir treu bleiben, also organisierten wir wieder eine Metzgete-Tour. In den vergangenen 9 Jahren haben wir nun schon zum dritten Mal das Bergrestaurant „Zur Alp“ besucht. Um 9.30 Uhr trafen sich die 19 Teilnehmer am Bahnhof Balsthal. Bei morgendlichem Hochnebel, mit Aussicht auf heiter, marschierten wir, ohne unseren „Chefs“ Max, der hatte sich zu einem Bundesligaspiel nach München verabschiedet, der Nordflanke des Roggen entlang die +/300m hinauf zur Tiefmatt, (unterwegs noch ein kurzer Halt zum obligaten Apero, danke Willi). Nach weiteren 20 Min., kurz nach 12.00 Uhr waren wir am Ziel. Ich war froh am Morgen noch die genaue Anzahl an Teilnehmern gemeldet zu haben, für uns war reserviert! Das Restaurant war proppenvoll, es waren ca. 100 Gäste anwesend. Bewundernswert, wie speditiv hier gearbeitet wird. In relativ kurzer Zeit erhielten alle ihre gewünschten, schön angerichteten Teller. Wohlgenährt und frohen Mutes marschierten wir nach 2½ Stunden hinunter ins Dorf, dort kehrten wir noch im Gasthof Chutz zum Abschlusstrunk ein. Ein ganz spezielles Haus, es wurde uns Einsicht gewährt in die verschiedenen Räumlichkeiten, und somit verlief die Zeit in Windeseile. Alles hat ein Ende, dem „Glöggli“ noch ein herzliches Dankeschön für die gespendete Runde. Einmal mehr haben alle Teilnehmer im Kreise unserer tollen Wandergruppe einen gemütlichen Tag miteinander verbracht.

Bis zum nächsten Mal Heinz Spengler

PERFEKTION IN HOLZ

- **Fensterbau**
- **Innenausbau**
- **Holzfabrikate**

SCHREINEREI SCHNEIDER
 CH-4133 Pratteln
 Tel. +41 (0)61 826 90 90
www.schreinerei-schneider.ch

SCHREINEREI SCHNEIDER PRATTELN

13. Dezember 2014: Wanderung zur Erbsensuppe



Erbsensuppe: Unser zur Tradition gewordener Jahresabschluss. Für Edi Gerber heisst das: Wohin führe ich unsere Leute dieses Jahr? 9 Mal haben wir an der Erbsensuppe teilgenommen und sage und schreibe 9 Mal führte er uns auf verschiedenen Routen zum Ziel! - Um 5 vor 9 Uhr trafen die letzten von den 25 Teilnehmenden in Herzogenbuchsee ein. Der Bus nach Wynigen war daher bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einer 10-minütigen Fahrt durch heimelige Dörfer, stiegen wir in Grasswil aus. Bevor wir uns auf die Socken machten, zeigte Edi uns noch das ehemalige Schulhaus, wo er die letzten 2 Schuljahre absolvierte. Durch die freie Natur wandernd erreichten wir nach ca. 20 Minuten ein Bauerngut, wo die Besitzer schon auf uns warteten. Es war Edis Cousin und seine Familie. Die Werkstatt hatten sie zu einem Aufenthaltslokal umgerüstet und wir wurden mit Tee - Wy und feinem Speck-Zopf verwöhnt. Vielen herzlichen Dank! Beim Abmarsch waren unsere Bäuche so voll, dass wir uns fragten, ob wir überhaupt noch zur Erbsensuppe gehen sollten. Aber es wartete ja noch 1 Stunde Wanderzeit auf uns. Über Felder und durch Wälder, auf abwechslungsreichen Wegen ging es Alchenstorf entgegen. Plötzlich tauchte ein zauberhaftes Panorama vor uns auf. Durch den Föhn herangezoozt, bestaunten wir vom Schreckhorn bis zu den Freiburgeralpen das ganze Alpenmassiv. In Alchenstorf bestiegen wir den Bus nach Wynigen, dort den RE nach Bern und mit der RBS ging's nach Grafenried. Jetzt noch 10 Minuten bis zum Klublokal des FC Grafenried wo schon Tische für uns Reserviert waren. Dank dem zackigen Service der Spieler des FC hatten schon bald alle eine Schüssel mit der fein duftenden Erbsensuppe vor sich. Schlürfen konnte man sie nicht, denn sie war zu dick, daher wurde die Suppe mit dem Löffel „gegessen“. - Nach der Cremeschnitte und dem Kaffee-Luz entschlossen wir uns zu einem $\frac{3}{4}$ -stündigen Verdauungsmarsch nach Fraubrunnen. Hier beendeten wir unsere Wanderaktivitäten vom 2014 und verabschiedeten uns voneinander.

Achtung: Am Samstag den 12. Dezember 2015 ist unsere 10. (Jubiläums) Erbsensuppe.

Max Leuenberger



SVSE

17. 5-Minuten-Blitzturnier in Olten

Am 30. August 2014 fand im Restaurant „Gleis 13“ in Olten das 17. 5-Minuten-Blitzturnier statt. Zehn Spieler aus sieben Sektionen nahmen an diesem Turnier teil. Von unserer Sektion anwesend war Erich Mathys. Gespielt wurde doppelrundig, d. h. pro Spieler ergab dies 18 Partien. Die Rückrunde wurde nach dem gemeinsamen Mittagessen in Angriff genommen. Gewonnen wurde dieses Turnier von Michael Czwalina (ESC Soldanella) mit 15 Siegen und 3 Remis vor Francis Girod (Concordia Lausanne) und Beat Meier (ESV Olten).

Schweiz. Obmännertreffen vom 08. November 2014 in Walenstadt

Auch dieses Jahr fand vor dem Stundenturnier unser Obmännertreffen statt, diesmal im Hotel „Churfürsten“ in Walenstadt. Meinem Antrag, den Wanderpreis beim Stundenturnier sowie jener bei der Mannschaftsmeisterschaft aufzuheben, wurde einstimmig zugestimmt.

54. Stundenturnier in Walenstadt

Das 54. Stundenturnier, organisiert durch die Sektion ESC Etzel, fand am 08. / 09. November 2014 im Hotel „Churfürsten“ in Walenstadt statt. Nur 20 Spieler aus sieben Sektionen nahmen an diesem Turnier teil. Dies hatte zur Folge, dass dieses Turnier in zwei statt üblicherweise in drei Kategorien ausgetragen wurde: Kategorie A = 8 Spieler, Kategorie B = 12 Spieler. Von unserer Sektion anwesend war nur der Sportvertreter. Den Schweizermeistertitel holte sich Markus Riesen (SE Bern) mit sechs Punkten aus sieben Partien vor Thomas Mülli (ESV Olten) ebenfalls sechs Punkte jedoch 1,5 SoBe-Punkte weniger. Oswald Bürgi (ESC Etzel) beendete dieses Turnier auf Platz drei. Werner Schafroth (SE Bern) gewann die Kategorie B vor Martin Sonnenmoser und Armin Wipf (beide ESV Luzern). Ich danke Oswald Bürgi für das gut organisierte Turnier und bedaure, dass aus unserer Sektion nicht mehr Spieler an diesem Turnier teilgenommen haben.

Termine:

- | | |
|---------------------|--|
| 07. / 08. März 2015 | 51. SMM in Thun (Hotel „Freienhof“) |
| 05. - 07. Juni 2015 | 57. Einzelmeisterschaft in Malters (Hotel „Kreuz“) |
| Sept./Okt. 2015 | Sechs-Länderkampf in Belgien (Antwerpen) |
| 29. Aug. 2015 | 18. 5-Minuten-Blitzturnier in Olten |
| 07. / 08. Nov. 2015 | 55. Stundenturnier in Birsfelden (Hotel „Alfa“) |

Der Sportvertreter André Rudolf



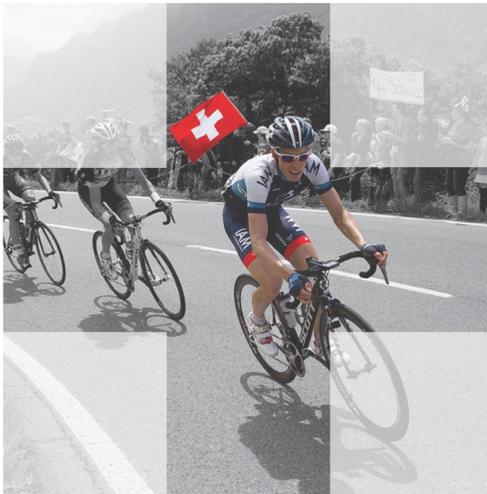
Hauptling's Worte

Von Thomas Kaiser



Das Jahr ist noch sehr jung, aber in meinem Kopf schwirren bereits viele Ideen umher, einige sind bereits in konkreter Planung. Auf grossen Wunsch hin organisiert die SVSE/Kurt Jossi erneut ein Trainingslager in Giverola/Spanien, wo Basler wieder mitradeln und geniessen werden. Nach der letztjährigen Elsass-Abstinenz werde ich in diesem Frühsommer eine Zweitages tour in den südlichen Vogesen organisieren, die ebenfalls bei der SVSE veröffentlicht wird.

Untenstehend findet ihr eine Auflistung aller wichtigen und bereits bekannten Daten. Bitte vermerkt diese entsprechend in eurer Agenda und nehmt, falls notwendig, frühzeitig mit dem Einteiler/Ansprechpartner Kontakt auf, so dass ihr am gewünschten Tag auch frei bekommt!



Wir machen dich unverwechselbar.

Wir machen dich sichtbar durch dein eigenes Design.

Wir fertigen deine individuelle Sportbekleidung.

WWW.CUORE.CH

SWISS PRECISION MEETS ITALIAN PASSION



Sommerprogramm 2015

21.-28. März (Fr/Sa-Sa/So) (W13) SVSE	RV/MTB	Trainingslager Giverola/E, Kurt Jossi
14. März (Sa) ESC	Lauf	Waldlauf Birsfelden/ESC Jacques B.
27. März (Fr) ESC	GV	Generalversammlung/Brigitte Meyer
1. April (Mi) ESC	Bike	Start Mittwochstraining / Bike > 1. Mittwoch
26. April (So) ESC	Tour	Jacques Bader
8. Mai (Fr) ESC	Bike	„Rund um den Kirchturm“/Sepp Zehner (TK)
16. Mai (Sa) ESC	Tour	Jacques Bader
7. Juni (So) SVSE	RV-Tour	Säntisclassic / SVSE-Seite
14. Juni (So) ESC	Tour	Jacques Bader
16. Juni (Di) RH/ESC	Biketour	Region NW-CH / Ueli Berger u. Thomas K.
25./26. Juni (Do/Fr) ESC SVSE	RV-Tour	Balon d’Alsace / Thomas Kaiser
6.-8./9. Juli (Mo-Mi/Do) ESC	Tour	Mehrtagestour / Jacques Bader
16. Juli (Do) RH/ESC	Biketour	Jungfrau-Region / Ueli Berger u. Thomas K.
10.-14. Aug. (Mo-Fr) SVSE	Biketour	5-Tagesbiketour Dolomiten/Infos: Kurt Jossi
19. Aug. (Mi) RH/ESC	Biketour	MTB + Grill + Baden / Ueli B. u. Thomas K.
23. Aug. (So) ESC	Tour	Jacques Bader
Sept. (Sa od. So) SVSE	SM	SM Rad in Möhlin / TK Rad
4. – 6. Sept.(Fr-So) SVSE	Bike & Climb	Infos: Kurt Jossi
7.–10. Sept. (Mo-Do) ESC	Biketage	4-Biketage Jura / Thomas Kaiser
13. Sept. (So) ESC	Tour	Jacques Bader
30. Sept. (Mi) ESC	Training	Letztes Treffen! Spez.-Tour > St. Brice
2. Okt. (Fr) SVSE	Biketour	Infos: Kurt Jossi + SVSE-Seite
11. Okt. (So) ESC	Tour	Jacques Bader
7. Nov. (Sa) ESC	SVSE	Treffen Radobmännertagung / OK ESC, Thomas K.
Nov. 2015 ESC	Hock	Einladung folgt / Thomas Kaiser

Die noch offenen Termine werden laufend aktualisiert. Bitte beachtet unsere Internetseite und gegen Frühjahr folgen weitere Infos per Mail.



Wichtig: Habe ich keine E-Mailadresse von dir? Hat deine Adresse geändert? So erhältst du auch keine aktuellen Infos!

Bitte teile mir deine Adresse mit, so dass auch du immer übers Neuste informiert bist.

ESC-Radtrikot

Am letztjährigen Radhock wurden die Preise für den Restbestand der „alten Trikot“ um einen Drittel gesenkt, so dass die edlen Teile endlich an Frau und Mann kommen. So hoffe ich, dass bald einmal alles weg ist.

Folgende Kleider sind noch ab Stock lieferbar (Stand Jan. 2015):

			S	M	L	X L	2X L	Al- ter Prei s	Neu er Prei s
Radhose ³/₄					2	1		65.-	45.-
Sommer- Veste		hinten Netzteil			2			85.-	60.-
Winterjacke	Race				1	2		145 .-	95.-
Radhand- schuhe	kurz		2				2	20.-	14.-

Bestellungen sind an folgende Adresse zu richten:

thomaskaiser@intergga.ch

So, genug fürs Erste. Wir sehen uns am ersten Biketraining und/oder an der GV 2015, wo wir sicher wieder einige Räubergeschichten in Umlauf bringen können.

Bis bald.



ESC Staffel am Ekiden Marathon in Riehen

Am Sonntag, 19. Oktober 2014 starteten eine Läuferin und fünf Läufer des ESC Basel am Ekiden Marathon in Riehen. Bei herrlichem Wetter und sommerlichen Temperaturen bis 24 Grad kamen wir nochmals so richtig ins Schwitzen. Durch den bereits bunt gefärbten Wald in den Langen Erlen führte die 7 Kilometer lange Laufstrecke. Der Start, die Ablösung zum nächsten Läufer und das Ziel waren im Stadion Grendelmatte. Daher ist der Wettkampf auch für die Zuschauer sehr attraktiv. Die ESC Staffel war in folgender Reihenfolge unterwegs:



Werner Meyer, Christian Feigenwinter, Martina Schmid, Hansjörg Guldemann, Dieter Rehmann und Hansruedi Meyer. In den letzten zwei Jahren schafften wir in der Firmenkategorie jeweils einen Podestplatz. In diesem Jahr wurde diese Kategorie nicht mehr angeboten. Daher waren wir in der offenen Kategorie unterwegs und wurden mit einer Zeit von 3 Stunden 16 Minuten auf dem 6. Platz von 17 Mannschaften klassiert. Von allen 41

Mannschaften die den Ekiden Marathon absolvierten, landeten wir auf dem guten 15. Platz. In der Festwirtschaft sassen wir am Nachmittag noch gemütlich zusammen und genossen das Prachtwetter. Dabei kamen wohl zum letzten Mal in diesem Jahr nochmals so richtig sommerliche Gefühle auf. Das Ziel ist auch im nächsten Jahr wieder mit einer ESC Mannschaft in Riehen an den Start zu gehen.

Mit sportlichen
Grüssen Christian
Feigenwinter





Sonntag, 27. September 2015

Helfer und Helferinnen gesucht

Die Organisatoren des Basler Marathon suchen Helfer/innen, damit der Grossanlass reibungslos über die Bühne geht. Vereine können eine ganze Gruppe anmelden.

Als Dank erhält jeder Helfer/in, ein offizielles Helfer-Shirt und kostenlose Verpflegung, sowie auf Wunsch eine Bescheinigung über den geleisteten Helferdienst. Der Verein erhält eine Vergütung von CHF 50 pro Person/Einsatztag. Die Helfer müssen mindestens 16 Jahre alt sein.

Ich fände es toll, wenn der ESC Basel eine grosse Gruppe Helfer/innen melden könnte, um seine finanzielle Situation zu verbessern. Ein solcher Einsatz bringt immer auch unvergessliche Momente an Kameradschaft und glücklichen Sportler/innen. Ich denke heute noch immer gerne an unsern Einsatz beim Gigathlon zurück.

Wenn ich dein Interesse geweckt habe und du stellst dich als Helfer/in zur Verfügung, melde dich bei mir über Telefon oder Email an.

Anmeldung an:

Jacques Bader: baders10b@bluewin.ch, 061 422 08 36

Mit folgenden Angaben:

Name, Jahrgang, Tag - Samstag 26. Sep. oder Sonntag 27. Sep. oder beide Tage.

Anmeldeschluss: 30. April 2015

Für weitere Informationen über diesen Anlass: www.iwbbaselmarathon.ch

Bis bald, hoffentlich am Marathon
Leiter Veranstaltungen
Jacques Bader



Wir gratulieren zum Geburtstag

94-jährig	22.04.1921	Elvezio Ratti	Gesundheitssport
93-jährig	02.04.1922	Fernand Pheulpin	Passiv/Gönner
92-jährig	08.05.1923	Jules Horisberger	Passiv/Gönner
91-jährig	30.03.1924	Oscar Eger	Schiessen
	03.06.1924	Géza Lakfalvi	Tischtennis
	11.06.1927	Robert Glanzmann	Ski- und Bergsport
87-jährig	07.03.1928	Fred Bründler	Passiv/Gönner
	27.04.1928	Lucette Moser	Ski- und Bergsport
	08.04.1928	Willi Lüthi	Gesundheitssport
85-jährig	17.03.1930	Hans Marti	Passiv/Gönner
84-jährig	11.04.1931	Erika Bigler	Ski- und Bergsport
83-jährig	09.03.1932	Ivan Mazza	Passiv/Gönner
	05.04.1932	Leo Zbinden	Passiv/Gönner
	16.06.1932	Armin Kupferschmied	Passiv/Gönner
	05.03.1933	Ernst Jutzi	Schiessen
82-jährig	10.04.1933	Karl Ebener	Passiv/Gönner
	21.04.1933	Fritz Wüthrich	Ski- und Bergsport
	02.04.1934	Liselotte Kupferschmied	Passiv/Gönner
81-jährig	01.03.1935	Heinz Frieden	Passiv/Gönner
	25.03.1935	Paul Hunziker	Ski- und Bergsport
	28.04.1935	Kurt Portmann	Passiv/Gönner
75-jährig	16.03.1940	Hansueli Gysin	Passiv/Gönner
	16.04.1940	André Rudolf	Schach
	11.05.1940	Edouard Gerber	Ski- und Bergsport
	13.05.1940	Walter Glauser	Radfahren
	05.03.1945	Ursula Eichenberger	Ski- und Bergsport
70-jährig	30.03.1945	Christian Zaug	Ski- und Bergsport
	21.04.1945	Esthi Glauser	Radfahren
	10.05.1945	Edith Häfeli	Passiv/Gönner
	11.04.1950	Elsbeth Jordi	Ski- und Bergsport
65-jährig	26.04.1950	Carlo Naef	Handball
	18.06.1950	Albert Massmünster	Passiv/Gönner

Wir gratulieren zum Geburtstag



60-jährig	06.03.1955	Hanspeter Zürcher	Fussball
	07.03.1955	Peter Röthlisberger	Leichtathletik/OL
	05.04.1955	André Schneider	Schach
	10.04.1955	Silvia Studer	Radfahren
	02.05.1955	Hanspeter Hagmann	Handball
	25.05.1955	Agnes Graber	Passiv/Gönner
	06.06.1955	Doris Abt	Passiv/Gönner
50-jährig	22.06.1955	Beat Nyffeler	Ski- und Bergsport
	08.08.1965	Jürg Gälli	Radfahren
30-jährig	17.05.1985	Andreas Merz	Handball

W

WAGNER

HAUSHALTGERÄTE

www.wagnerhaushalt.ch

Schlossstrasse 21

4133 Pratteln

Natürlich bei *Wagner Haushaltgeräte*:

Das Fachgeschäft für Waschautomaten, Kochherde, Kühlgeräte, Geschirrspüler mit absoluten Tiefstpreisen!

Eigener Montage- und Reparaturservice für alle Marken.



Öffnungszeiten

Montag - Freitag,
09.00 – 12.00 Uhr · 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag,
09.00 – 12.00 Uhr · durchgehend



Telefon 061 821 11 12 · Fax 061 821 11 15 · info@wagnerhaushalt.ch



Mutationen

Neumitglieder

Gesundheitssport	Samuel Bohtz	Oberwil BL
Leichtathletik/OL	Michelle Mülbrecht	Therwil
	Michael Schweizer	Rheinfelden
Radfahren	Hanspeter Kestenholz	Basel
	Christian Schmid	Birsfelden
Ski- und Bergsport	Suzanne Gerber	Biel/Bienne

Verstorben

Ski- und Bergsport	Fritz Wüthrich	Oberwil
Passiv/Gönner	Paul Bosshard	Muttenz
	Viktor Fischlin	Basel

PARTYSERVICE MUSTER  METZGEREI
 Hauptstrasse 36 4142 Münchenstein www.partyservice-muster.ch Tel 061 411 43 65 / Fax 061 413 80 72 mustermetzg@bluewin.ch

Hauptstrasse 36
 4142 Münchenstein

Tel. 061 411 43 65
 Fax 061 413 80 72
 Natel 079 339 30 51

www.partyservice-muster.ch
 E-mail: mustermetzg@bluewin.ch

Vereinsleitung ESC Basel / Adressliste

<u>Funktion</u>	<u>Name / Adresse</u>	<u>Tel.-Nr. / E-mail-Adresse</u>
Ehrenpräsident	Fritschi Heinz „Im Chrüz-Park 1“ Oberdorfstrasse, 6354 Vitznau	041 397 06 30 baf@bluewin.ch
Ehrenpräsident	Glauser Walter Am Stausee 7, 4127 Birsfelden	061 311 67 51 esthiwalti@teleport.ch
Ehrenpräsident	Miesch Fritz Alters- und Pflegeheim Eben Ezer Eben Ezerweg 50, 4402 Frenkendorf	— —
Präsidentin	Meyer Brigitte Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 meyermeyer@bluewin.ch
Leiterin Sekretariat / Redaktorin Kluborgan	Jasmin Bader Klybeckstr. 20, 4057 Basel	061 681 61 31 jasmin.s@blueemail.ch
Leiter Finanzen	Willy Oppliger Prattelerstr. 44, 4127 Birsfelden	061 313 03 20 wop696@bluewin.ch
Leiter Sportbetrieb	Speiser Ernst Kürzweg 14, 4153 Reinach	061 711 96 89 speiser@intergga.ch
Leiter Veranstaltung	Bader Jacques Ob dem Hügliacker 10b 4102 Binningen	061 422 08 36 baders10b@bluewin.ch
Mutationen	Meyer Werner Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 wr.meyer-meyer@bluewin.ch
Spv Fussball	Hiltbrunner Beat Brunnweg 1A, 4143 Dornach	061 701 17 02 beat.hiltbrunner@sbb.ch
Spv Handball	Gutmann Kata-Jan Lindenhofstr. 35, 4052 Basel	061 311 56 70 kjgutmann@gmx.ch
Spv Leichtathletik/OL / Mitglied Vereinsleitung	Rehmann Didi Drosselstr. 19, 4142 Münchenstein	061 711 10 15 dieter.rehmann@bluewin.ch
Spv Gesundheitssport	Häfeli Beat Im Griengarten 8, 4153 Reinach BL	061 712 14 81 beat.haefeli@intergga.ch
Spv Radfahren	Kaiser Thomas Rainenweg 39D, 4153 Reinach BL	079 505 18 88 thomaskaiser@intergga.ch
Spv Schach	Rudolf André Am Stausee 1/9, 4127 Birsfelden	061 311 10 64 —
Spv Schiessen	Vakant	
Spv Ski- und Bergsport	Leuenberger Max Friedhofstr. 29, 4127 Birsfelden	061 311 75 19 max.leuenberger@teleport.ch
Spv Tischtennis	Vakant	

Nur wer mitmacht, kann gewinnen!



www.sev-online.ch

Unsere Topleistungen: GAV



www.helvetia.ch

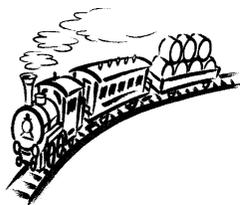
Gut versichert: ein Vergleich lohnt sich

helvetia 



Gewerkschaft
des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel
des transports
Sindacato del personale
dei trasporti

Deine starke Gewerkschaft
Ton syndicat fort
Il tuo forte sindacato



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehni.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.

Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*